

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntags,
Abendblatt
mit den neuesten Beilagen vierteljährlich
mit Bringen 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Gogemeister, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeitspalt 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 61.

Mittwoch, den 25. Mai 1898.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Herr Kaufmann und Sanddirektor

Anton Eduard Duldreich Profius in Aue,

welcher das Stadtverordnetencollegium an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Lederhändler Richard Georgi als unbesoldetes Rathsmittglied gewählt hat, ist heute in Pflicht genommen worden.

Aue, am 23. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Wdr.

20 Mark Belohnung.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag haben Freverhände einen Rosenstock, der im Stadtpark neben dem Bismarckdenkmal stand, herausgerissen und zerbrochen.

Demjenigen, welcher uns den Freverler so, daß wir ihn zur Bestrafung ziehen können, anzeigt, sichern wir obige Belohnung zu.

A u e, den 23. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Öffentliche Stadtverordnetensitzung in Aue,
Mittwoch, den 25. Mai 1898, Abends 6 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung“
empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren.** Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localen Interesses Aus der Redaktion
des Auerthal-Zeitung.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts. fand im Restaurant „Pargergarten“ hier die erste diesjährige Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse Aue statt, wozu 54 Vertreter eingefunden waren. Die ersten zwei Punkte der Tagesordnung betrafen den Vortrag des Geschäftsberichts und der Kassennachricht, durch welche in der Hauptsache der Stand und Geschäftsgang vom vorigen Jahre bekannt gegeben wurde. Bei Beginn des Jahres zählte die Kasse 2012 Mitglieder. Im Laufe des Jahres erfolgten 3565 Anmeldungen, wovon während des Jahres 5577 Mitgliedern anwesend waren, abgemeldet wurden hier von 3491, es verblieb sonach am Ende des Jahres ein Bestand von 2086 Mitgliedern. Der durchschnittliche Mitgliederbestand bezifferte sich pro Monat auf 2193. Der höchste Mitgliederbestand war im Monat August mit 2354 Personen, darunter 2025 männliche und 329 weibliche. Erkrankt sind im Laufe des Jahres 1447 Mitglieder, wovon 792 erwerbsunfähig waren und zwar 749 männliche und 46 weibliche, welche eine Krankheitsdauer von zusammen 12050 Tagen aufweisen. Krankengeld wurde ausschließlich der Krankentage und Sonntage an 2949 Tagen in Sa. 8646 Mk. 46 Pf. und außerdem noch für 45 in Krankenkassen untergebrachte Krankenkassenmitglieder 1115 Mk. 60 Pf. Kur- und Belegkosten gezahlt. Die Betriebsausgaben der Kasse betragen im Berichtsjahr 11.388,25. Die Nettoausgaben der Kasse betragen im Berichtsjahr 11.388,25. Es verblieb demnach ein Ueberschuss von 1443,53, der dem Reservefond überwiesen wurde, welcher sich dadurch auf 28423 Mk. 53 Pf. und Gesamtvermögen aber auf 32576 Mk. 65 Pf. erhöht hat. Hierzu sei bemerkt, daß die Kasseneinnahmen nur zu 2/3 mit Beitragsbeiträgen vom Durchschnittslohn, ausschließlich für Hoch- und Tiefbauten, Steinbrüche und Steinmehlgewinn, bezogen sind. Bei der Invaliditäts- und Altersversicherung waren 1631 männliche und 260 weibliche, zusammen 1896 Mitglieder durchschnittlich versichert, für diese sind 10606 Mk. I. Klasse, 20668 Mk. II. Klasse, 51702 Mk. III. Klasse, 17153 Mk. IV. Klasse und 94 Doppelmarken, zusammen 100123 Mk. II. Klasse an Beiträgen von 23185,15 verwendet worden. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß man gedenkt, auch eine Familienunterstützung noch einzuführen und sollen durch den Kassenvorstand demnach die Vorarbeiten hierzu getroffen werden. Diese Unterstützungserweiterung würde gewiß vielfach begrüßt werden und wäre nur zu wünschen, daß diese Unterstützung bei unserer leistungsfähigen Krankenkasse sehr bald zu Stande käme, wie dies bei größeren Kassen schon seit mehreren Jahren in dankenswerter Weise eingeführt ist. Der Landesverein für Innere Mission hat seinen 31. Jahresbericht auf 1897 ausgegeben lassen. Das umfangreiche Büchlein ist ein Zeugnis dafür, wie die Sache der Inneren Mission gewachsen ist. Ihre Gebiete sind zur Zeit: Das Bittelshaus in Augustusbad, die Epileptischenanstalt Kleinwiedau, das Frauenheim Tobiasmühle, die transparenten Weichmachtblöcke, verschiedene einzelne Bestrebungen der Inneren Mission (Kampf gegen die Unkeuschheit, Haushaltungslehre, Frauenvereine), Seemannsmission. Die Vereine und Anstalten, die mit dem Landesverein für Innere Mission in Verbindung stehen und von ihm unterstützt worden sind: die Anstalten zur Ausbildung von Berufsarbeitern für Innere Mission a. die ev.-luth. Diakonissenanstalt zu Dresden, b. das Diakonissenhaus zu Leipzig, c. die Brüder und Weibungsanstalt zu Gerditz; die christliche Kleinkinderpflege, das Rettungshaus für die ev.-luth. Männer u. Jünglingsvereine, die Fürsorge für die weibliche Jugend, Schriftvereine und Schriftverbreitung, Fürsorge für Waisen und Verletzte.

lose Vereine für Arbeiterkolonien, Bergbauverband). Ein reichhaltiges Werk ist es, dem reiche Unterstützung sehr zu wünschen ist.

Das Königlich Sachsen, das in Bezug auf polizeiliche Jucht u. Ordnung besonders bei der Jugend den anderen Staaten meist voraus ist, geht jetzt in manchen Bezirken gegen den Unfug vor, der oft mit dem Tanzunterricht verbunden ist. Bei der Unkeuschheit, die oft bei der Jugend herrscht, kann man es nur mit Freude begrüßen u. wünschen, daß das gute Beispiel allerorts Nachahmung findet. Einige Amtshauptmannschaften haben für die Gemeinden ihres Verwaltungsbezirktes mit Genehmigung ihrer Bezirksauschüsse ein Regulativ erlassen, nachdem d. e. polizeiliche Beaufsichtigung der Tanzstunden stattfindet. Der Tanzlehrer muß auf Anstand u. gute Sitten halten u. solche die dagegen handeln, vom Unterricht ausschließen. Beim Tanzunterricht ist eine Trennung beider Geschlechter vorzusehen, Mädchen unter 16 und Jünglinge unter 17 Jahren, sowie Fortbildungsschüler dürfen am Unterricht nicht teilnehmen. Im Unterrichtsort dürfen sich außer den Schülern u. Schülerinnen nur deren nächste Verwandte aufhalten. Der Tanzunterricht ist nur an den Wochentagen gestattet u. muß bis 9 Uhr Abends beendet sein. Solche Vorschriften sind bisher im Bezirk der Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt, Pirna, Freiberg, Bautzen, Riesa erlassen worden.

Die Privilegier Schützergilde Aue wird am 12. u. 13. u. 14. Juni c. das 25jährige Bestehen feierlich begehen, und ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Sonnabend, den 11. Juni Abends 9 Uhr großer Bapfenstreich, Sonntag, den 12. Juni Früh Weckruf, Vormittag von 11 Uhr bis 1/2 2 Uhr Empfang der Gäste, 1/2 2 Uhr Generalmarsch, um 2 Uhr Nachm. Aufstellung des Festzuges auf dem Schützenplatz an der Schnebergstraße, die Fronte nach der Mulde, von da ab kurzer Umzug durch die Stadt, Aufmarsch auf dem Marktplatz und Begrüßungsrede, um 2 Uhr gemeinschaftlicher Zug nach dem Schießstand Oberbeckergrün, daselbst Willkommen begrüßung von 4-7 Punkt-Schießen nach allen 4 Himmeln u. Freiconcert im Garten, Abends gemüthliches Beisammensein. Montag, den 13. Juni Beginn des Schießens früh 9 bis 12 Uhr u. 2-7 Uhr. Dienstag den 14. Juni Fortsetzung des Schießens, früh 9 - 12 Uhr und 2-7 Uhr. Abends 8 Uhr Verteilung der 3 ersten Preise auf Fest- und Wetterscheiben, soweit möglich. Es steht uns damit wieder ein schönes Volks- u. Sportfest in Aussicht.

Herr Gemeindevorstand Ernst Emil Behre in Bichorlau ist zum Standesbeamten des aus den Orten Bichorlau und Burchardtsgrün zusammengesetzten Standesamtsbezirks Bichorlau bestellt und in Pflicht genommen worden.

Resultat des Preis-Kritikmographys in unserer No. 60 vom 23. Mai 1898.

Die Vetheiligung an der Lösung unseres Preis-Kritikmographys war eine überaus lebhaft und es bezeugte dies das große Interesse, welches in allen Kreisen unserer geschätzten Leser dasselbe gefunden hat. Insgesamt gingen 16 richtige Lösungen bis jetzt bei uns ein. Die richtige Lösung lautet:

„Effer's Seifenpulver mit dem Löwen“
Die 15 ausgelegten Prämien im Werthe von je 2 Mk. entfallen an folgende richtigen Löser: Wachtmeister Köhle, Schlosser Mich. Becker, Hans Becker, Erich Bräuer aus Wolfgrün, Dora Becker, Max Hofmann, Böblitz, Franz Meyer, Johanne Becker, Max Schubert aus Stühengrün, Alma Müller, Wally Vogel, Elise Winter, Alban Frommstedt, Anna Reischer, Schulmann Gustav Hiler.

Die Prämien bestehen aus je einem Seifenpulver-Kartonat „Victoria“, D.R.-P. nebst Inhalt, bezogen von der Firma Effer u. Co. in Leipzig-Plagwitz.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

für Station Aue i. Erzgebirge.

Abgehende Züge.	Ankommende Züge.
Abfahrt nach Annaberg Früh 6,42, vorm. 10,27, mittags 12,27, nachm. 3,02 und 5,01 abends 8,33 und 10,12, nachts 12,05.	Ankunft von Annaberg früh 5,00 und 8,04, vorm. 11,22, mitt. 12,25, nachm. 4,41, abends 7,28, 9,42, nachts 11,29.
Abfahrt nach Zwickau. früh 5,05, vorm. 8,15, mit- tags 11,39 und 1,17, nachm. 5,03, abends 7,32 und 9,58.	Ankunft von Zwickau früh 6,37, vorm. 10,19 u. 11,18, mitt. 12,25, nachm. 2,49 und 4,54, abends 8,18, nachts 12,00.
Abfahrt nach Chemnitz Früh 5,10, vorm. 8,20, mit- tags 11,30 und 2,30, nachm. 5,00, abends 7,40 und 9,53.	Ankunft von Chemnitz früh 6,35, vorm. 10,22, mittags 11,21, nachm. 2,01 und 4,53, abends 9,38, nachts 1,07.
Abfahrt nach Adorf früh 7,16, vorm. 8,13, mit- tags 11,54, nachm. 5,06, abends 9,50.	Ankunft von Adorf früh 7,48, vorm. 10,18 mittags 11,18, nachm. 4,39, abends 9,28.

Seiden-Damaste Mk. 1. 35 bis 18,66 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seiden-Damaste von 75 Pf. bis Mk. 18 65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
S. Honneberg-Soelden-Fabrik (K. u. K. Hof), Zürich

Literarischer Verein „Minerva“



Zweck: Der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende literarische Verein „Minerva“ bezieht — im Kampf gegen den vorwiegend blühenden literarischen Individualismus — das Verbandsrecht für die unterbaltenden Schöpfungen der Lehrlingsdichter aller Nationen durch würdig illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben zu fördern, und somit die Ausbreitung einer besonders wohlthätigen Hausbibliothek jederseits zu ermöglichen.

Beitritt: Mitglied kann jedermann werden. Der Eintritt kann jedoch nur erfolgen, falls Mitglied ist bereits, obige Voraussetzungen mit der Umschrift „Mitglied des Literarischen Vereins Minerva“ zu erfüllen.

Veröffentlichungen: Zur Ausgabe gelangt jährlich je 2 Hefen, reich illustriert, die jährlich je nach Umfang des Amtes vollständiger, in sich abgeschlossener „epischer Meisterwerke“ bilden. — An die letzten Bestimmungen der Statuten und die neuen Literatur werden die Mitglieder durch die durch die 14 Hefen fortgeführten „Literarischen Mittheilungen“ gehalten.

Beitrag: Die Mitgliederzahl wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2,50 — unter Anrechnung je nach weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostengünstigen Bezug aller im Verlagsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vorbezuges.

Der Druck- und Verlagsort der Vereins-Publikationen bestimmt durch den Vorstand des Vereins „Minerva“, Leipzig, Geschäftsstelle des „L. u. M.“, Leipzig, Geschäftsführer: Schriftführer: Schriftführer.